

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 242/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Masche S [REDACTED] ,

K[REDACTED]straße 12, H[REDACTED]/Israel,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED].

[REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen ,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

C[REDACTED] 9, K[REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 28. Oktober 1982 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Gärtner und Winter

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entschädigungs senats) des Oberlandesgerichts Köln vom 29. April 1981 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungsansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 130 BGB aF (vgl. RZW 1980, 21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluss vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Zorn